



Die Inspirationen zu den nur etwa 1,5 m² grossen Modulen stammen alle aus der Nordostschweiz. Das fiktive Örtchen Lenzikon baute ich so, wie es Anfang der 1990er-Jahre ausgesehen haben könnte. Also in etwa so, wie ich die Schweiz aus meiner Kindheit kenne. Lenzikon hat alles, was es in einem Dorf zu jener Zeit gab, also eine Poststelle, ein Restaurant, einen Einkaufsladen und natürlich auch einen Bahnhof.

Bestandesaufnahme in Lenzikon

Die Gartenbeiz des Restaurants Post ist an einem warmen Sommerabend immer gut besucht, im Gegensatz zu den anderen Jahreszeiten, wo die Tische des Restaurants öfters leer sind. Als eine der wenigen kleineren Stationen ist der Bahnhof in Lenzikon immer noch bedient. Kommt man an einem regnerischen Tag an, fällt der Blick

Lesen Sie weiter auf Seite 93



Das Stationsgebäude entspricht dem einheitlichen Baustil der ehemaligen Nordostbahn.



Die Frau des Bahnhofsvorstands pflegt mit viel Liebe den Blumenschmuck der Station.